

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>OR-Fraktion B 90/Die Grünen</p> <p>vom: 15.07.09 eingegangen:</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>Ortschaftsrat Durlach</p> <p>16.09.09</p> <p>8 öffentlich</p> <p>Bürgerservice und Sicherheit, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt</p>
<p>Sperrung der B 10 zwischen Untermühlsiedlung und Grötzingen</p>		

Gemeinsame Stellungnahme von Bürgerservice und Sicherheit, Stadtplanungsamt und Tiefbauamt:

Die Stadt Karlsruhe muss ein eigenes leistungsfähiges Straßennetz vorhalten. Der angesprochene Teilabschnitt der B 10 zwischen Durlacher Allee und Nordtangente-Ost ist auch weiterhin für den regionalen Verkehr und als Umgehung für Durlach notwendig. Die neue Anbindung an die A 5 entlastet zwar diesen Streckenabschnitt um bis zu 10.000 Kfz/Tag, dennoch hat der Abschnitt mit einer prognostizierten Belastung von ca. 25.000 Kfz/Tag noch einen bedeutsamen Verkehrswert. Damit erlangt die bestehende Ortsumfahrung Durlach auch in Zukunft noch eine bedeutende Funktion, die nicht unterschätzt werden darf. Gerade in den letzten Wochen war in und um Karlsruhe festzustellen, wie sensibel der Verkehr reagiert, wenn Baustellen, Unfälle bzw. sonstige nicht planbare Ereignisse auf viel befahrenen Straßen gegeben sind. Ein weiterer wichtiger Punkt den es zu beachten gilt ist die Tatsache, dass auf der hoch belasteten A 5 es auch immer wieder zu stockendem Verkehr kommt. Der aus der Durlacher Allee stadtauswärts fahrende Autofahrer kann dies aber erst auf Höhe der BAB-Brücke wahrnehmen. Bei einer nicht mehr vorhandenen Ortsumfahrung bleibt ihm dann nur noch die Wahl, geradeaus weiter nach Durlach zu fahren und dort entsprechenden Schleichverkehr und Behinderungen zu verursachen.

Unabhängig davon widerspricht die im Antrag enthaltene Verkehrsführung dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nordtangente-Ost, auf dessen Grundlage derzeit die Straßenbauverwaltung die Realisierung der Planung betreibt.